

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 10 (1927)
Heft: 2

Rubrik: Beratungsstelle
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ortsgruppen.

Bern. Die ordentlich besuchte Jahresversammlung vom 10. Januar hat, nach Anhörung des Jahres- resp. Kassaberichtes, es als unumgänglich erachtet, den Monatsbeitrag von Fr. 1.— auf Fr. 1.50 zu erhöhen. Wir bitten unsere nicht anwesenden Gesinnungsfreunde, von dieser Beitragserhöhung gefl. Notiz zu nehmen. Der leichteren Einkassierung wegen soll der Beitrag in Zukunft monatlich erhoben werden. Wer dagegen in der Lage ist, den ganzen Jahresbeitrag durch eine Zahlung zu decken, der zögere nicht, den Betrag von Fr. 18.— möglichst frühzeitig auf unser Postcheck-Konto III 4625 einzuzahlen.

Auf obigen Beschluss hin und weil unser Organ nun unter dem Titel »Der Freidenker« erscheint, sind Art. 9 und 10 unserer Satzungen wie folgt abzuändern:

Art. 9. Das Organ des Vereins ist »Der Freidenker«.

Art. 10. Der Mitgliederbeitrag beträgt pro Monat Fr. 1.50, wobei das Abonnement für »Der Freidenker« und der Zentralbeitrag inbegriffen sind. Freiwillige Beiträge zur Förderung der Vereinstätigkeit werden bestens verdankt. Jedes weitere Mitglied derselben Familie entrichtet den halben Beitrag, wobei der Abonnementsbeitrag für »Der Freidenker« nicht inbegriffen ist.

Gleichzeitig möchten wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam machen, dass in Zukunft alle Publikationen nur noch in unserem Organ erscheinen werden. Einladungen zu unsern Veranstaltungen werden keine mehr versandt. Das vierzehntägige Erscheinen des »Freidenker« lässt uns das weitere Versenden von persönlichen Einladungen als überflüssig erscheinen. Es werden der Vereinigung dadurch namhafte Ausgaben erspart. Wir bitten die Gesinnungsfreunde, jeweilen unsere Bekanntmachungen an dieser Stelle zu beachten.

Der Vorstand erachtet es als seine Pflicht, den Mitgliedern der Ortsgruppe, sowie der Vereinigung im allgemeinen, zur Kenntnis zu bringen, dass Gesinnungsfreund J. Egli von seinem Posten als Präsident zurückgetreten ist. Vier Jahre leitete er die Geschicke der Ortsgruppe Bern und hat sich um diese die grössten Verdienste erworben. Wir glauben auch im Namen der Mitgliedschaft zu handeln, wenn wir ihm an dieser Stelle den aufrichtigsten Dank dafür aussprechen. Gesinnungsfreund Egli wird aber den Vorstand nicht verlassen, sondern er ist, wie übrigens der ganze letztjährige Vorstand, wiedergewählt worden. Es handelt sich somit nicht um Neubesetzung der Ämter, sondern lediglich um Funktionsänderungen im alten Vorstand. Als Präsident bestimmte die Jahresversammlung: W. Schiess. Zuschriften sind zu richten an die Adresse: Transitfach 541.

Bern. Einladung.

Werte Freunde! Mit der Abwicklung unseres Winterprogramms weiterfahrend und zur Dokumentierung, dass uns auch die Volkswirtschaft, namentlich unsere schweizerische, interessiert, laden wir Sie hiermit zu einer Exkursion ein, nämlich zur Besichtigung eines grossen schweizerischen Etablissements, das direkt und indirekt tausende von Personen beschäftigt. Diesmal braucht es dazu keiner weiten Reise, sondern Sie brauchen sich nur die Mühe zu nehmen, unser Lokal, den »Ratskeller«, aufzusuchen.

Wir veranstalten Montag den 7. Februar 1927, abends 8 Uhr, daselbst einen

Oeffentlichen Filmvortrag

mit dem Thema:

Fabrik und Gutswirtschaft Maggi in Kempttal.

Der 800 m lange Film wird uns im ersten Teil die ausgedehnten Fabrikanlagen dieser Nahrungsmittelfabrik in Kempttal zeigen, ferner die Herstellung der rühmlichst bekannten Maggi-Produkte. Im zweiten Teil führt der Film die mustergültige Gutswirtschaft vor Augen, den prächtigen Viehstand im Tal und auf den Alpen, die weiten Getreide- und Gemüsegelder mit den neuesten landwirtschaftlichen Maschinen in Tätigkeit usw., zusammengefasst ein lehrreiches Dokument schweizerischer Volkswirtschaft.

Zum Schluss wird noch eine prächtige Serie farbiger Lichtbilder aus dem Tessin zur Projektion gelangen.

Wir erlauben uns, Sie mit Freunden und Bekannten, besonders auch Ihre werten Damen zu dieser Veranstaltung höflichst einzuladen und erwarten zahlreichen Besuch. (Siehe Inserat.) Eintritt frei,

DER VORSTAND.

Zürich. Sonnwendfeier 1926. Ein reiches Programm lud die Züricher Gesinnungsfreunde auf den 8. Januar zur Sonnwendfeier ein. Im Mittelpunkt stand das an Bildern und Gedanken gesättigte allegorische Bühnenspiel von E. Brauchlin »Erkenntnis«, unter Mitwirkung des Autors zu wirkungsvoller Darstellung gebracht. Der heitern Muse — trotzdem nicht ohne sympathische Grundidee — galt der Schwank von Hans Sachs »Der fahrende Schüler im Paradies«. Das fröhliche Spiel und die flotten Schnitzelbankverse brachten so recht eine frohe Note in den Abend. Im Nu waren die Stunden dahin, wohl der beste Beweis dafür, wie die sich ununterbrochen folgenden Klaviervorträge, Lieder, Kinderbescherung etc. anregend zu unterhalten wüssten. So haben die Züricher Freidenker zur Sonnwende nicht nur die Kinder beschenkt, sondern auch die Erwachsenen durch eine gediegene Veranstaltung, an die sich schöne Erinnerungen knüpfen.

F.

Wir möchten diesem Bericht noch beifügen, dass es die Ortsgruppe ganz besonders freute, an der Sonnwendfeier zwei Mitglieder des Hauptvorstandes, die zugleich auch die Ortsgruppe Basel vertraten, als Gäste in ihrer Mitte zu haben.

Der Vorstand der Ortsgruppe Zürich.

— Der Vortrag von Gesinnungsfreund August Kahl aus Hamburg: »Neue Abstammungslehre vom Menschen« im Singsaal der Höheren Töchterschule wies, wenn man die Grippe und Grippefurcht in Betracht zieht, noch einen befriedigenden Besuch auf. Verdient hätte er, von recht vielen gehört zu werden. Denn der Vortragende führte die Zuhörerschaft mit Wort und Bild in einer grossen Linie durch die Entwicklungsgeschichte des organischen Lebens, wie sie sich der Wissenschaft aus der Erforschung der jetzt lebenden einfachsten Lebewesen, aus der Keimesentwicklung der Säugetiere, einschliesslich des Menschen, und aus Jahrtausende alten Fundstücken aus Menschen- und Tierreich ergibt. Noch bietet die Stammesgeschichte des Menschen kein lückenloses Gebäude, manches daran ist noch hypothetisch, und die Gelehrten sind in Teilfragen nicht einerlei Meinung. Aber die Tatsache der Entwicklung der höhern Lebensformen aus allereinfachsten ist als unumstössliche Wahrheit erkannt. Der Vortragende hielt oft verschiedene Auffassungen einander gegenüber, sagte, welcher er zuneige, und warum, ohne aber auf den Fehler zu verfallen, in dogmatischer Weise die eine oder die andere als die unbedingt zutreffende zu bezeichnen. So gewann man einen prächtigen Ueberblick über die verschiedenen Auffassungen, und es war nur schade, dass man, weil der Saal um 10 Uhr geräumt werden musste, keine Gelegenheit hatte, nach dem Vortrag Fragen anzubringen, wie es vorgesehen war.

Hingegen hatten die Mitglieder der Ortsgruppe Zürich diese Gelegenheit am Samstag nach dem Vortrag an der freien Zusammenkunft im »Münsterhof«, an der auch Dr. August Kahl teilnahm. Sie wurde denn auch reichlich benützt und manches, was im Vortrag nur hatte gestreift werden können, wurde vom Referenten einlässlicher erörtert und damit das Gesamtproblem der Entwicklung dem Verständnis nähergebracht. Es war für uns eine grosse Freude, den liebenswürdigen Gelehrten unter uns zu haben, und wir versichern ihn unseres herzlichen Dankes sowohl für den Vortrag als für die Ausführungen am Samstagabend.

E. Br.

Zürich. Freie Zusammenkünfte: Jeden Samstag von 8 Uhr an im »Münsterhof«, I. Stock. Vorträge, Diskussionen, Interessenten willkommen.

Veranstaltungen im Februar:

- 5. Februar: Vorlesung aus »Ueber Religion«, von Popper-Lynkens.
- 12. Februar: »Wie ich Freidenker wurde«, von M. Reizele.
- 19. Jahresversammlung abends 8 Uhr im Münsterhof.
- 26. Februar: »Ueber stoische Philosophie«, von E. Welti.

Freidenker-Verein Strassburg.

Strassburg. Programm für Monat Februar. Montag den 7. Febr., abends 8½ Uhr: Freie Zusammenkunft, Bibliothekabgabe, im Restaurant Mauresse. — Donnerstag den 10. Februar, abends 8 Uhr, im Restaurant Mauresse: Oeffentlicher Vortrag über »Jean-Jacques Rousseau: Individualismus und Kollektivismus, von Herrn Stampf. — Montag den 14. Februar, abends 8½ Uhr, im Restaurant Mauresse: Freie Zusammenkunft, Bibliothekabgabe. — Donnerstag den 24. Februar, abends 8 Uhr, im Restaurant Mauresse: Oeffentlicher Vortrag über: Rauschgifte (Alkohol, Opium, Kokain, Morphium), von Dr. Herm. Dennler.

Beratungsstelle.

Wer nennt aufklärende Literatur über die christliche Wissenschaft? Angaben unter bester Verdankung erbeten an die Beratungsstelle der F. V. S. Zürich 8, Weineggstr. 40.

Wer würde der Beratungsstelle für kurze Zeit das Werk: »Dr. Hartung, Christian Science, der grösste Heils- und Glaubensschwandel der Gegenwart« zur Verfügung stellen?

Propaganda-Exemplare des »Freidenker«

sind gratis zu beziehen bei den Präsidenten der Ortsgruppen, sowie bei der Geschäftsstelle der F. V., Postfach Basel 5.

Adressen:

Präsident der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz: C. Flubacher, Postfach 31, Basel 13.

Präsident der Ortsgruppe Basel der F. V. S.: C. Flubacher, Postfach 31, Basel 13.

Präsident der Ortsgruppe Bern: W. Schiess, Transitfach 541.

Präsident der Ortsgruppe Luzern: J. Wanner, Mythenstr. 9, Luzern.

Präsident der Ortsgruppe Olten: Jakob Huber, Paul Brandstr. 14, Olten.

Präsident der Ortsgruppe Zürich: E. E. Kluge, Postfach 165, Seidengasse, Zürich 1.

Postchecknummer der Ortsgruppe Zürich: VIII 7922.

Gesinnungsfreund!



Haben Sie dem »Freidenker« schon einen neuen Abonnenten geworben?

Redaktionsschluss für Nr. 3: Samstag den 8. Februar.